

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: EIT

Gasthochschule: Penn State Harrisburg

Gastland: USA

Zeitraum: August - Dezember

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich kann mich den Meinungen meiner Vorgänger nur anschließen: Es war die beste Erfahrung, die ich in meinem Leben bis jetzt gemacht habe. Die Dinge, die ich mitgenommen, gesehen und gelernt habe, während meiner Zeit in den USA, sind unbezahlbar.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Engineering Design Concepts

Hier wird am Anfang des Semesters ein technisches Projekt gewählt, bei dem etwas Neues konstruiert werden muss. Das Ziel ist eine Abschlusspräsentation + Report über die neue Konstruktion, sowie euren Konstruktionsprozess.

Der Dozent ist sehr nett und man hat wenig Unterricht, da man sich mit seiner Gruppe trifft und das neue Teil konstruiert. Es war sehr interessant, die Amerikanische Art und Weise, wie Ingenieure ausgebildet werden, kennenzulernen. Die Labore der Penn State bieten alles, was das Ingenieursherz begehrt.

Kurs 2: Mechanics of Composite Material and Design

Ein sehr komplexes Fach über Verbundwerkstoffe, in dem man nach einer relativ kurzen allgemeinen Einführung, nur noch Rechnungen vornimmt. Es war zuerst etwas abschreckend, aber die insgesamt drei Exams (sorry für mein Englisch), waren fair gestellt und mit Hilfe des Buches, hat man dann doch alles hinbekommen. Der Dozent war auch hier sehr nett.

Kurs 3: Global Marketing

Dies war das aufwendigste Fach von allen, aber ich habe auch sehr viel gelernt. Neben drei Quizzes, musste ein Term Report (15 Seiten), ein Product Roundtable

(Präsentation), eine Case Study (Präsentation + Ausarbeitung) und weitere kleinere Aufgaben erledigt werden. Das Fach hat mich teilweise echt ins Schwitzen gebracht, aber dafür habe ich einiges mitgenommen und die Benotung des Dozenten ist sehr fair.

Kurs 4: Introduction to Psychology

Dieses Fach hatte ich gewählt, weil es mich interessiert, anrechnen lassen konnte ich es natürlich nicht. Für jeden, der sich für Psychologie interessiert, ein Muss. Die Dozentin ist sehr nett und die Schwierigkeit hält sich in Grenzen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Direkt an der Universität gibt es drei Möglichkeiten zu wohnen:

1. On-Campus: Diese Housings liegen direkt an der Universität und der Mensa. Sie bestehen aus Appartements für meistens 4 Leute. Bei On-Campus ist zu beachten, dass man einen Mealplan kaufen muss und striktes Alkoholverbot gilt.
2. Off-Campus, Nittany Village: Hier habe ich, zusammen mit den anderen deutschen Studenten, in einem Appartement gewohnt. Es ist eine Wohnung mit vier Zimmern, zwei Bädern und einer gemeinsamen Küche + Wohnzimmer. Die Grundausstattung inklusive TV und Internet ist gegeben, aber das war es dann auch schon. Besteck, Teller, Bettzeug + Bettwäsche, Duschvorhänge etc. musste alles von uns besorgt werden, im Zimmer liegt nur eine kahle Matratze auf dem Bett. (Ist schließlich normalerweise für einheimische Studenten, die alles selbst mitbringen).
3. Off-Campus, Campus Heights: Hier gibt es Wohnungen für maximal 3 Personen. Beide Housings liegen nebeneinander, direkt am Campus (10 Minuten Fußweg). Zur nächsten Fastfood-Kette, Bank, Supermarkt sind es 5 Minuten Fußweg. (Gilt auch für Nittany Village)
4. Weiter entfernte Wohnungen, die günstiger sind, aber für welche man dann ein Auto benötigt und Sachen wie TV und Internet selbst organisieren muss.

Für welches Housing ihr euch entscheidet, müsst ihr selbst wissen, aber für mich hat das Off-Campus Housing am meisten Sinn gemacht. Generell kann man sagen, Nittany Village ist etwas günstiger als Campus Heights, dafür ist Campus Heights etwas luxuriöser eingerichtet (gibt sich aber nicht viel).

Der Mealplan ist im Endeffekt einfach ein Betrag (startet glaube ich bei 750 \$) den man auf seine Penn State Karte lädt und damit dann in der Mensa dort und im Kaffee 70 % auf die Gerichte bekommt. Für weitere Informationen könnt ihr folgende Seite besuchen: <http://harrisburgcampusliving.psu.edu/meal-plans>

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Alle Gebäude der Universität sind zentral an der gleichen Stelle gelegen, das Gym + Pool, sowie die Sportplätze liegen direkt neben den Hauptgebäuden. Egal ob On-Campus oder Off-Campus, alles liegt innerhalb von 10 Minuten Fußweg. Am

Campus hält auch der örtliche Bus, der einen nach Harrisburg und zu verschiedenen Malls bringt.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Hier ist das richtige Stichwort: Learning by Doing, die Amerikaner sind sehr aufgeschlossen und da Amerika selbst ein riesiger Melting Pot ist, sollte man gar keine Angst haben, etwas gebrochenes Englisch zu sprechen. Ich persönlich würde empfehlen, ein paar Fächer zu wählen, bei denen man präsentieren muss, so lernt man am schnellsten. Auf jeden Fall kann ich sagen, dass sich mein Englisch, in der Zeit an der Penn State, sehr verbessert hat. Nun möchte ich noch eine Weisheit meines ehemaligen Chefs mitgeben: Das wichtigste ist, dass man nicht krampfhaft versucht perfektes Englisch zu sprechen und somit in Stottern kommt, man sollte eine frei heraus erzählen, auch wenn man manche Wörter zusammenwürfeln oder umschreiben muss. Keiner dreht einem den Kopf um und so lernt man am besten.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Dies ist einer der Hauptunterschiede zu Deutschland. Ohne jetzt auf die Deutschen Gegebenheiten genauer einzugehen, da diese bekannt sein sollten, fasse ich das amerikanische Unileben kurz zusammen. Das Leben spielt sich eigentlich rund um den Campus ab. Man läuft morgens zum Unterricht, kann dort dann essen oder einen Kaffee trinken. Zum Studieren bin ich gerne in die Bibliothek gegangen, da man dort mehr Leute trifft, als daheim. In der Freizeit hängt man entweder mit Studenten in deren Wohnung ab, welche sich auch auf dem Campus befinden, oder man ist Mitglied eines der vielen Clubs oder Sportteams, wodurch man hier beschäftigt ist. Eine andere Möglichkeit ist in der Freizeit eine der vielen Sportmöglichkeiten zu machen, wie bspw. Fußball, Tennis, Gym, Schwimmen uvm. Sobald man einige Kontakte geknüpft hat, was im Hinblick darauf, dass die Amerikanischen Studenten den Deutschen Akzent und generell Deutsche lieben, relativ einfach ist, hat man dann auch dementsprechende Möglichkeiten Freizeitaktivitäten außerhalb des Campus nachzugehen. Im Fall-Semester hat man um Thanksgiving herum eine Woche Ferien, in denen man verreisen kann. Ich bin zum Beispiel mit meinem deutschen Kommilitonen, nach Miami geflogen und habe dort die Woche verbracht. Da das Semester zum 17.12. hin zu Ende war und man einen Monat länger bleiben darf UND das Semester in Darmstadt erst im April weitergeht, hat man genug Möglichkeiten eine Reise nach dem Unterricht zu unternehmen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Vorweg ist zu sagen, das Semester wird auf jeden Fall teurer, als man sich es vorstellt. Wenn man sich gesund in Amerika ernähren will, muss man tiefer in den Geldbeutel greifen. Reisen ist generell teuer im Hinblick auf den Transport und die Unterkunft, sowie die Verpflegung. Ich weiß nicht genau wieviel ich ausgegeben habe, aber es wird sich alles in allem auf 8000€ belaufen.

In meinem Fall wurde ein Großteil durch das PROMOS-Stipendium finanziert, welches einem einmalig 700 € Reiseaufwand zahlt und monatlich 925 € Leider war

dieses bei weitem nicht ausreichend, wodurch ich auf familiäre Hilfe angewiesen war. Jedoch ist anzumerken, dass es genügend Möglichkeiten gibt, auf dem Campus zu arbeiten und sich somit 500 \$ im Monat hinzuverdienen. Für die Unterkunft in Nittany Village haben wir monatlich 650 \$ gezahlt.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Uns wurde die Auslandsreiseversicherung der HanseMerkur empfohlen, da die Studenten letztes Jahr damit durchgekommen sind. Die Penn State schreibt 15 Punkte vor die erfüllt sein müssen, damit man nicht deren Versicherung für 1000 \$ kaufen muss. Leider hatten wir einigen Stress mit der Versicherung der HanseMerkur, da diese 3 Punkte nicht erfüllt. Im Endeffekt wurde sie für uns trotzdem anerkannt, aber nicht ohne jede Menge Diskussionen. Ich würde empfehlen einen anderen Anbieter zu wählen und den Versicherungsvertreter explizit darauf hinzuweisen, dass die 15 Punkte in jedem Fall gewährleistet sein müssen. Unsere Vertreterin der HanseMerkur in Darmstadt hatte uns zugesichert, dass alle Punkte erfüllt sind, was sie im Endeffekt nicht waren, deshalb bitte wirklich darauf achten, da man sich einigen Stress ersparen kann.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Der erste Hinweis ist: Der Penn State Hauptcampus (welcher auf jeden Fall eine Reise wert ist) liegt ungefähr 2 Stunden von Harrisburg entfernt. Die Penn State Harrisburg an der ihr studieren werdet, liegt auch nicht direkt in Harrisburg, sondern ca. 20 Minuten außerhalb in einem kleinen Kuhdorf namens Middletown. Allerdings liegt der Flughafen Harrisburg direkt in Middletown, sodass wenn man bereit ist ca. 300 € mehr für den Flug zu zahlen, kann man direkt dort hinfliegen und rüber zur Wohnung laufen. Ich allerdings empfehle nach NY zu fliegen und von dort den Amtrak (Zug) nach Middletown zu nehmen. Von der Haltestelle aus sind es nur 15 Minuten Fußweg (und man kann direkt ein paar Tage in NY bleiben ;))

Anbei noch ein paar Dinge die mir spontan in den Kopf kommen:

Middletown: Middletown ist ein ländliches Dorf. Es gibt jedoch genügend Supermärkte und auch einen Hardee's (Fast Food, direkt in der Nähe des Off-Campus Housings). Zum Trinken gehen gibt es ein gutes Pub, welches etwa 10 Minuten entfernt ist. Partys finden hauptsächlich in den Off-Campus Housings statt, wenn ein Appartement mal wieder eine schmeißt, was eigentlich durchgehend von Donnerstag bis Samstag der Fall ist. Wenn man amerikanische Studenten kennen gelernt hat, kann man auch gerne mal nach Harrisburg fahren um dort in Clubs zu gehen

Harrisburg: Hauptstadt Pennsylvanias, hat einige schöne Plätze und ein ausgeprägtes Nachtleben.

Malls: Die Penn State bietet regelmäßig Busverbindungen zur Harrisburg Mall oder Wal-Mart an.

Unternehmungen: Für internationale Studenten bietet die Penn State einige Tagestrips an, die man kostenlos wahrnehmen kann. Um ein paar Beispiele zu nennen: Trip nach Washington DC, Philadelphia, Footballgame auf dem Hauptcampus (ein MUSS), Baseballspiel in Baltimore, Wild Water Rafting uvm.

Das amerikanische Lehrsystem: Es unterscheidet sich sehr von dem Deutschen. Während wir in Deutschland vorwiegend eine Klausur am Ende des Semesters

schreiben, hat man in Amerika in jedem Fach entweder Hausarbeiten oder eine verschiedene Anzahl an Quizzes oder Midterms etc. über das Semester verteilt. Dies bedeutet, man hat durchgehend eigentlich immer was zu tun, dafür ist aber der Stress am Ende für die Final Exams nicht mehr allzu groß. Der Großteil der Klausuren oder Quizzes wurde im Multiple-Choice-Format gestellt und zwar dem einfachsten (Immer nur eine Antwortmöglichkeit richtig). Und auch generell Projektberichte oder Präsentationen sind um einiges einfacher als in Deutschland. Um es in Zahlen auszudrücken: In Deutschland habe ich durchschnittlich einen Schnitt von 2 und an der Penn State habe ich in meinen vier Fächern einen 1,0 Schnitt hinbekommen.